

SZENE WATCHER

No. 147
14. August 2001

Das Flyer-Zine der trivialen Szene und
Anzeiger für triviales Entertainment seit 1995



Das Pokern hat ein Ende

Dass im November 1999 auf der Kölner Comic-Börse der einzig bekannte Lehning-Piccolo-Ständer aufgetaucht war, erschien allen Insidern schon damals merkwürdig, zumal sich seine Spur problemlos zur Sammlung von Horst Schattner zurückverfolgen liess. Waren die Gebrüder Knüppel wirklich nur nach Berlin gefahren, um diese Papp-Reliquie aus der Schattner-Sammlung zu erwerben? Als im Jänner 2001 ein bayerischer Comic-Sammler fragte, ob bekannt wäre, dass in Berlin eine grosse Sammlung zum Verkauf stehen soll, schüttelten zunächst alle den Kopf. Erderschütternde Bewegungen in diese Richtung hatte die Szene noch nicht wahrgenommen, obwohl im Hintergrund schon das grosse Treten und Stechen im Gange war. Erst der Ankauf des Schattner-Lagers durch den Berliner Comic-Händler Dieter Schreck und die Tatsache, dass sich im Hause Schattner die Gross-Sammler offensichtlich inzwischen die Klinke in die Hand gaben, machte die Fans hellhörig. Das Lager war verkauft, schön und gut, aber wo war die gigantische Sammlung geblieben bei deren blosser Erwähnung die Sammler verzückt die Augen verdrehen? Zunächst befand sich der grösste Teil noch im Besitz von Horst Schattner, aber das Pokern um den Rest einer der grössten Sammlungen Deutschlands hatte längst begonnen.

Die fünf oder sechs Interessenten lieferten sich hinter den Kulissen ein monatelanges Gerangel in dem es um Hunderttausende ging, denn anfangs hatte Schattners Lebensgefährtin für den Posten DM 600.000 aufgerufen. Warum sie sich mit dem Zuschlag solange Zeit gelassen hatte, darüber wird in der Szene heftig spekuliert. Gleichzeitig lauerte die Szene schweisstriefend, welcher Bieter am Ende die besten Karten bzw. Nerven haben würde...

Am Mittwoch dem 25. Juli 2001 liess Norbert Hethke, der glückliche Käufer dieser sagenumwobenen Anhäufung gealterter Printmedien, einen Lastzug vor der Kohlfurter Strasse 42 in Berlin-Kreuzberg anrollen und 1.400 «Schattner-Kisten», die zwei Altbauwohnungen ausfüllten, in Schiffs-Container verladen. Einige Bieter hatten sich wohl doch etwas zu weit aus dem Fenster gelehnt und gehofft, dass sie die Sammlung für ein paar Tausender abstauben könnten, andere wiederum waren verreist und konnten nicht mehr in die Endphase des Pokers eingreifen. Dem Einen oder Anderen mag wohl ob des entgangenen Deals der Schaum vor dem Mund gestanden haben und das Geräusch der fallenden Kinnladen klingt noch

heute durch die Berliner Comic-Szene.

Andererseits, wer Horst Schattner kennt, der weiss, dass er in seinem Leben noch nie den Kürzeren gezogen hat, auch wenn er inzwischen nicht mehr der Jüngste ist. Mit Sicherheit haben die Legenden und Gerüchte um seine Bestände dazu beigetragen, dass sich die Comic-Händler dieses Landes gegen-



Erich Reimer macht ein Püschchen vor dem ehemaligen Schattner-Laden, 1.400 Kartons gehen in die Knochen. Neben ihm die unentbehrliche Sackkarre.

seitig überboten haben, ohne den wahren Inhalt ALLER Kartons gesehen zu haben.

Es bedarf natürlich einiger Zeit, bis das gesamte Material gesichtet und ausführlich katalogisiert ist. Allerdings sind dem Vernehmen nach schon sehr schöne Stücke und Serien in absolutem Top-Zustand aufgetaucht, also ungelesen und am Kauftag verpackt. Das Papier soll so leuchtend weiss sein, dass man meint, das Heft hätte soeben die Druckerei verlassen. Eine minuziöse Schilderung des sensationellen Verkaufs wird Norbert Hethke den Comic-Fans sicherlich demnächst in der *Sprechblase* präsentieren, worauf wir schon alle sehr gespannt sind. Wir hoffen, dass Norbert mit der Sammlung zufrieden ist und viele Objekte in die Sammler-Szene einfliessen lässt.

Comicgarten in der Kulturbrauerei

Niemand innerhalb der deutschen Comic-Szene mochte glauben, dass der äusserst erfolgreiche Comicgarten auf dem Pfefferberg 1999 der letzte gewesen sein sollte. Nach einjähriger Pause veranstaltet die Neue Gesellschaft für Literatur e. V. (NGL) nun vom 6.-9. September 2001 das 1. Berliner Comicfestival, in dessen Zentrum der 2. Berliner Comicgarten steht. Die Veranstaltung versteht sich als Schnittstelle zwischen Literatur, Kunst, Grafik, Trash, Musik und Show, wobei die Betonung ganz klar auf Comic liegt. Die Presse-Info unterstreicht dies:

«Die lebendige und sich ständig entwickelnde Vielfalt ist die Stärke der Berliner Comicszene. In keiner anderen europäischen Stadt fliessen die Begegnung und die Reflektion der verschiedenen ästhetischen Traditionen so stark mit dem trendigen Zeitgeist der Großstadt zusammen. Berlin hat sich nach der Wende zum landes- und europaweit wichtigsten Zentrum der Comic-Kultur entwickelt. Hier ist die deutsche Comic-Avantgarde zu Hause. Comicauteurs oder Cartoonisten haben durch die Vielzahl der Printmedien eine grosse Fangemeinde. Fast jede Berliner Zeitung leistet sich einen regelmässigen Comic-Strip.

Vier Tage lang wird sich auf dem Gelände der Kulturbrauerei



Der Roman-Boutique-Stammtisch diskutiert den sensationellen Verkauf der Schattner-Sammlung. Vlnr: Erich Reimer, Joscha Heinkow, Peter Skodzik, Rainer Scherr und Eckhardt Walter.



Comic Action 2001

alles um das Thema Comic drehen. Über 20 Veranstaltungen bieten einem breiten Publikum - von der interessierten Fachpresse bis hin zum Comicliebhaber - die Möglichkeit zur Information, Kommunikation und Unterhaltung.

Im Zentrum des Festivals steht der 2. Berliner Comicgarten. Diese Comicbuchmesse unter freiem Himmel (im Innenhof der Kulturbrauerei) präsentiert über 50 Verlage mit ihrem gesamten Buchprogramm, von Independent bis Superman. Zusätzlich werden Stars der Comicszene vor Ort sein und exklusiv ihre Werke signieren.

Im Rahmen des Comic-Symposiums «Erzählen in Bildern - Comic als literarische Form?» werden Exponate von Atak, Max Andersson, M. S. Bastian, Martin tom Dieck, Fil, Anke Feuchtenberger, Jochen Gerner, Matti Hagelberg und Henning Wagenbreth (Kennen wir die nicht alle irgendwoher? Anm. d. Red.) in der Gemeinschaftsausstellung *bildsturmtexte* präsentiert, die das Spannungsverhältnis zwischen Literatur und Comic auf interessante Weise widerspiegeln.»

Das liest man natürlich gern, auch wenn auf den ersten Blick der Eindruck entsteht, dass hier gelobhudelt wird und vielleicht wieder nur ausschliesslich der Independent-Comic gemeint ist?

Die offizielle Eröffnung des Comicfestival und die Vernissage für die Ausstellung *bildsturmtexte* findet am Donnerstag den 6. September 2001 um 20:00 Uhr in der Galerie im Pferdestall (Kulturbrauerei, Knaackstr. 97, Berlin-Prenzlauer Berg) statt. Im Anschluss an das notwendige Offizielle wird dann ordentlich abgefeiert.

An den folgenden Tagen erwarten die Besucher dann u. a. Programmpunkte wie *Ästhetik und Geschichte der Comics*, von Jens Balzer (Berlin), *Narrating in pictures and the dogma of the homogenous style* von Thierry Groensteen (Angoulême/Frankreich), *Der edle Bastard - Überlegungen zum Comic als ästhetische Kategorie anhand des Werks von Winsor McCay und Anke Feuchtenberger*, von Burkhard Müller (Chemnitz), *Salut, Deleuze! / The Return of Deleuze - Über die allmähliche Verschränkung von Text und Bild*, von Jens Balzer & Martin tom Dieck (Berlin/Hamburg), *The literature of comics and the collaboration between writer and artist* von Riikka Ala-Harja & Matti Hagelberg (Helsinki, Finnland), *Wie man Manga zeichnet - Aus den Anleitungsbüchern des japanischen Zeichners Tezuka Osamu* von Dr. Susanne Phillipps (Berlin), *Päng! Päng! Päng!* von Christian Gasser & M.S. Bastian (Luzern, Zürich/Schweiz), *Obsessiv, exzentrisch, konspirativ - über Zeichner, Drucker und Sammler von Bildgeschichten* von Armin Abmeier & Henning Wagenbreth (Heidelberg/Berlin), oder *Wie kranke Ideen entstehen* von Max Andersson (Berlin).

Der Comicgarten, im Innenhof der Kulturbrauerei, wird am Freitag um 14:00 Uhr eröffnet und endet am Samstag um 20:00 Uhr. Am Sonntag findet in der Galerie im Pferdestall von 11:00-13:00 Uhr ein Comicfrühstück statt und die Abschlusspodiumsdiskussion mit dem Thema: *Comic - entartete Literatur?* mit Anke Feuchtenberger, Atak, Matti Hagelberg und Max Andersson rundet das Ganze ab. Die Veranstaltung scheint viele Attribute auf sich vereinigen zu wollen, die wichtigsten scheinen allerdings «spassig, informativ, unterhaltsam und sehr independent» zu sein. Ein unbedingtes Muss für alle Comic-Enthusiasten, auch wenn sie nicht in Berlin wohnen!

Für den Comicgarten und die Ausstellung ist der Eintritt frei, die Teilnahmegebühren für das Symposium betragen DM 20,00 bzw. DM 10,00 (Tageskarte). Anmeldung erwünscht unter ngl@ngl-berlin.de oder Tel. 030-283 39 83, Fax: 030-283 39 84. Kartenvorbestellungen unter Tel. 030-44 31 51 41. Für die Lesungen beträgt der Eintritt DM 8,00 bzw. DM 6,00. Die Kulturbrauerei befindet sich in der Knaackstr. 97, 10435 Berlin-Prenzlauer Berg (U2 - Eberswalder Strasse). Weitere Infos unter: <http://www.ngl-berlin.de/aktivitaeten/projekte/comicfestival>



In der Ruhr-Metropole Essen finden vom 18. - 21. Oktober die Internationalen Spieltage - Spiel 2001 mit Comic Action statt. Irgendwie hat man das Gefühl, als käme diese bedeutende Spiele-Messe zur Comic Action wie die Jungfrau zum Kinde. Zu gewaltig kommen die Spieltage daher, als dass die Comic Action mehr als ein Anhängsel sein könnte. Während die Veranstalter in den Pressemitteilungen kaum noch auf die Masse der Spiele-Aussteller eingehen, wohlwissend, dass diese auch in diesem Jahr wieder mehrere Hallen füllen werden, betonen sie ausdrücklich, dass die Comic Action 2001 von über 90 Ausstellern angesteuert wird.

Also wenigstens ein Hauch von Messe-Charakter und hätten sich nicht u. a. der Carlsen Verlag, Dino entertainment, Infinity und Panini angemeldet, dann wär die Bezeichnung gehobener Börse-Standard wohl kaum übertrieben.

Der **Ehapa/Egmont Verlag** wird auf der Comic Action 2001 wiederum nicht vertreten sein, obwohl sich doch gerade mit dem ambitionierten Manga & Anime-Programm eine Teilnahme des Berliner Verlages angeboten hätte. Bei Ehapa/Egmont setzt man jedoch andere Schwerpunkte und promotet die Fernost-Comics lieber auf themenbezogene Veranstaltungen, zumal nach Meinung des Verlages das junge, manga-begeisterte Publikum weitgehend fehlt.

Dino entertainment hat seine Teilnahme bestätigt, obwohl man Anfang des Jahres, wohl noch im Strudel des DC-Crashes, die Comic Action nicht in die Planung einbezogen hatte. Das kann man nur als gutes Zeichen deuten. Dinos Schwerpunkte werden neben den *Simpsons* auf *Futurama* und *Digimon* liegen.

Bei **Carlsen** sind die Planungen schon weit vorangeschritten und man weiss sogar schon, dass Dirk Schulz (*Indigo*), Haggi (*Der Hartmut*), Robert Labs (dessen Manga *Dragic Master* zeitnahe erscheinen wird), Francois Marcela Froideval (*Die Chroniken des Schwarzen Mondes*) und Joann Sfar (*Donjon, Merlin*) anwesend sein werden. Ausserdem wird der französische Verlag Soleil mit einem Überraschungsgast aufwarten. Carlsen wird auf dem Treffen speziell sein Comic-Fantasy-Magazin *Magic Attack* promoten, das Mitte September auf den Markt kommt.

Infinity wird definitiv vor Ort sein, allerdings sind die Planungen hier noch nicht abgeschlossen. Man weiss aber schon, dass Timo Wuerzb anreisen wird und wenn alles klappt kommen auch ein paar Amis über den grossen Teich.

Gemessen an seinem inzwischen übermächtigen Programm, müsste man meinen, dass **Panini** die zur Verfügung stehende Halle alleine füllen könnte. Aber man gibt sich mit weniger zufrieden, «... wir sind nicht grössenwahnsinnig, uns reichen die 100 m²», verrät uns Gabriele El Hag und verspricht, dass Panini neben sechs Special- und Sonder-Cover-Ausgaben noch ein paar weitere Überraschungen parat hat. Genaues dazu wird rechtzeitig ins Internet gesetzt, also öfter mal bei www.paninicomics.de reinschauen.

Nicht alle Verlage verfallen in Jubelgeschrei, wenn sie an die Comic Action denken, es gibt auch sehr skeptische Töne, die aufzeigen, dass die Erwartungen der Aussteller bislang nicht erfüllt wurden - anders wär es wohl, wenn es inzwischen Comic Action mit Spieltage heissen würde.

Impressum

Szene WHatcher #147, August 14, 2001 • © Joachim Heinkow
Herausgeber: Joachim Heinkow • Luisenstrasse 32, 12209 Berlin-Lichterfelde
tel 030-768 051 22 • 0171-681 74 11
Redaktion: Gaby & Joachim Heinkow
E-Mail: joscha@planet-interkom.de und heinkow@planet-interkom.de
Internet: <http://www.szene-whatcher.de>

© der Abbildungen bei den Verlagen bzw. Zeichnern oder Fotografen. Alle Beiträge, wenn nicht anders gekennzeichnet, von Joachim Heinkow. Szene WHatcher erscheint im Internet und in der Berliner Szene. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Eine Verwertung der urheberrechtlich geschützten Beiträge und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung und/oder Vertreibung, ist ohne vorherige schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar, soweit sich aus dem Urheberrecht nichts anderes ergibt. Die Meinung der Mitarbeiter gibt nicht unbedingt die des Herausgebers wieder.